



© Willing-Holtz/DRK

Für Kinder und Familien

Im Bereich der Kindertagesstätten entspannte sich im Jahr 2025 die Fachkräftesituation, so dass der Betrieb der Kindertageseinrichtungen gut umgesetzt werden konnte. Mittlerweile führen jedoch sinkende Kinderzahlen im Krippenbereich mancherorts zu internen Umstrukturierungen hinsichtlich der Kita-Gruppen.

Arbeit in Gremien des Landesverbandes

Fachausschuss Kindertageseinrichtungen

Zu Beginn des Jahres 2025 hat der Fachausschuss Kindertageseinrichtungen ein Positionspapier mit gemeinsamen Forderungen an die Politik abgestimmt. Die Hauptaspekte waren die Einführung eines Personalschlüssels, der sich auf die Fachkraft-Kind-Relation bezieht und nicht an Gruppen gebunden ist, die Refinanzierung von Fachberatung, die Erhöhung von Leitungs- und Verfügungszeit sowie die Überführung der Inhalte der Förderrichtlinien des Landes in eine Regelfinanzierung.

Ferner hat der Fachausschuss eine Kita-Strategie erarbeitet, die sowohl für Kreisverbände, die bereits zahlreiche Kindertageseinrichtungen betreiben, als auch für Kreisverbände mit nur wenigen Kitas oder Kreisverbände, die in das Hauptaufgabenfeld gänzlich neu einsteigen möchten, als Orientierung dienen soll. Zudem soll die Strategie ein Weg sein, um zu

einzelnen Aspekten und Herausforderungen, die sich im Zusammenhang mit dem Betrieb von Kindertageseinrichtungen ergeben, ins Gespräch zu kommen. Acht gemeinsame Ziele sollen dabei besonders akzentuiert werden: Träger- und Bildungsqualität, Profilbildung, Kinderschutz, Personalentwicklung, Familienzentren, Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten, Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Treffen der Fachberatenden und HAF-Ansprechpersonen

Auch im Jahr 2025 gaben die beiden ganztägigen Treffen der Fachberatenden und der Ansprechpersonen für das DRK-Hauptaufgabenfeld (HAF) Kindertagesbetreuung Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Die Fachberatenden stellten gegenseitig aktuelle Schwerpunkte vor und stimmten gemeinsam Themen zur inhaltlichen Vertiefung ab. Das Referat Kinderhilfe ergänzte die Treffen inhaltlich mit Informationen aus dem Generalsekretariat und aus der Landespolitik.